

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 53/004/2014

### Gesundheits- und Pflegekonferenz des Kreises Mettmann am 21.05.2014

|  |
|--|
| <b>Zu Punkt 4: Gesundheits- und Versorgungslage im Kreis Mettmann - Der Gesundheitsreport der AOK Rheinland/Hamburg hier: Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 23.04.2014</b> |
|--|

Herr Richter weist darauf hin, dass die SPD-Kreistagsfraktion mit Schreiben vom 23.04.2014 eine Anfrage zur Gesundheits- und Versorgungslage im Kreis Mettmann – dargestellt im Gesundheitsreport der AOK Rheinland/Hamburg – eingereicht hat.

Der Gesundheitsreport liefert Aussagen über die gesundheitliche Versorgung der Versicherten. Untersucht wurden Lebensweise (z. B. Mitgliedschaft im Sportverein, Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen), Erkrankungen (Herzinfarkt, Krebserkrankungen, Krankenstand etc.), das Versorgungsangebot (Zahl der Fachärzte, Krankenhaus-Bettendichte) und die Pflege-Situation.

Die Regionaldirektorin Kreis Mettmann der AOK Rheinland/Hamburg, Frau Rübhausen, beantwortet die Anfrage. Dabei geht sie zunächst auf die Ziele des Gesundheitsreportes ein und erläutert anschließend ausgewählte Gesundheitsdaten (Berufspendler im Kreis Mettmann, Stroke Units (0), Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern, hausärztliche Versorgungssituation uvm.).

Ihre Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 3** beigelegt.

Auf Nachfrage von Herrn Hellmons weist Frau Rübhausen darauf hin, dass der Gesundheitsreport zunächst nur Daten liefere. Zwecks Auswertung der Statistiken ist ein enger Austausch aller beteiligten Gesundheitsdienste erforderlich.

Herr Richter und Herr Dr. Lange danken für die informativen Vortrag und die umfassende Datenerfassung. Herr Dr. Lange weist darauf hin, dass die Teilnahmequote an den Untersuchungen von Kindern dank eines Erinnerungssystems des Gesundheitsamtes tatsächlich viel höher ausfällt. Auch im Bereich der Zahngesundheit sind große Erfolge erkennbar. Die Abweichungen haben ihre Ursache in der alleinigen Betrachtung des Klientels der AOK.

Nach ausführlicher Diskussion schlägt Frau Rübhausen vor, den Link zum Gesundheitsreport 2013 der AOK Rheinland/Hamburg zur Verfügung zu stellen. Sofern sich aus dem Gesamtreport Fragen ergeben, könnten diese gerne in einer der nächsten Gesundheits- und Pflegekonferenzen ausführlich thematisiert werden.

Die SPD-Fraktion erklärt abschließend, dass ihre Fragen beantwortet seien.

[...]